

# WÖRTERSAFARI

## IM BOTANISCHEN GARTEN VON PRAXIS IM LEHRAMTSSTUDIUM

KLASSENSTUFEN 4 BIS 6  
MATERIAL



## Impressum

Titel: Wörtersafari im Botanischen Garten von Praxis im Lehramtsstudium – Klassenstufen 4 bis 6 –  
Material

### **Praxis im Lehramtsstudium**

Universität Leipzig

Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung

Prager Str. 38 – 40

04317 Leipzig

E-Mail: [pil@uni-leipzig.de](mailto:pil@uni-leipzig.de)

URL: [www.zls.uni-leipzig.de/pil](http://www.zls.uni-leipzig.de/pil)

„Praxis im Lehramtsstudium“ sind die Projekte StartTraining, VieLeS und UnS.

Leipzig, 2023



Dieses Werk, inklusive aller auf der Webseite verfügbaren Materialien, ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz, d. h., die nichtkommerzielle Nutzung und Verbreitung ist unter Angabe der Quelle Praxis im Lehramtsstudium erlaubt. Sollen über die genannte Lizenz hinausgehende Erlaubnisse gewährt werden, können Einzelabsprachen mit Praxis im Lehramtsstudium getroffen werden. Bitte wenden Sie sich dazu an [pil@uni-leipzig.de](mailto:pil@uni-leipzig.de).

Weitere Informationen unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in diesem Konzept trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Autor:innen ausgeschlossen ist.

## Inhalt

Impressum.....	2
M1: Brief (Vorbereitung) .....	4
M2: Glossar (Vorbereitung) .....	6
M3: Mitmachgeschichte .....	8
M4: Arbeitsblatt Mitmachgeschichte .....	10
M5: Lösungswörter Arbeitsblatt Mitmachgeschichte .....	12
M6: Anmoderationstexte Areale .....	14
M7 Erklärbeispiele Beschilderung Pflanzen .....	21
M8: Logbuch.....	22
M9: Feedbackbogen.....	23
M10: Teilnahmeurkunde.....	24
M11: Plakat Wörtersafari Klassenzimmer .....	25
M12: Arbeitsblatt Wortarten .....	26
M13: Arbeitsblatt Pflanzen .....	27
M14: Arbeitsblatt Sprachvielfalt .....	28
M15: Lese- und Schreibspiele.....	29
1 Tiere raten (Lesespiel, Förderung der Lesekompetenz) .....	29
2 Phantasiewelt (Schreibspiel, Förderung der Schreibkompetenz).....	29
3 Geräuschkarte (Zuhörspiel, Förderung der auditiven Wahrnehmung).....	30
4 Weitere Ideen .....	30
M16: Arbeitsblatt Lese- und Schreibspiel Wortgitter .....	31
M17: Zusatzmaterial Ausmalbild Schmetterling .....	32
M18: Zusatzmaterial Ausmalbild Pflanzen .....	33
M19: Zusatzmaterial Domino Pflanzen/Tiere .....	34
M20: Zusatzmaterial Wortgitter .....	35
M21: Zusatzmaterial Laute entdecken .....	36
M22: Zusatzmaterial Wortarten-Ausmalbild.....	37

## M1: Brief (Vorbereitung)

### Hallo liebe Klasse!

die Wörtersafari im Botanischen Garten Leipzig steht bevor und wir möchten wissen, was ihr dort gesehen, geschrieben, gelernt und erlebt habt.

Bevor es losgeht, möchten wir uns bei euch vorstellen:

Unsere Namen sind Paula und Jonas. Jonas schreibt schon, seit er ein kleiner Junge ist, begeistert Tiergeschichten und wollte schon früh Umweltschützer werden. Jonas sagt immer: „Ich finde Elefanten, Eisbären oder Wölfe interessant. Ich bin aber vor allem ungeheuer neugierig auf all die kleinen Dinge um mich herum und wie die kleinen Vorgänge mit den großen zusammenhängen. Sterben z. B. die Riffhaie aus, stirbt auch das Riff und umgekehrt: Stirbt die Koralle, stirbt auch der Hai. Alles hängt mit allem zusammen und das zu erforschen, ist absolut aufregend.“ Schon als Schüler ging Jonas oft und gern in die Natur, um die Blumen, Schmetterlinge, Insekten und Bäume zu malen. So konnte er z. B. beobachten, wie sich aus Raupen Schmetterlinge entwickeln. Diesen Vorgang nennt man Metamorphose, nach dem griechischen Begriff für Umwandlung. Heute ist Jonas ein erfolgreicher Naturforscher und Umweltschützer.

Ich hatte schon als kleines Mädchen den Drang, alles über Pflanzen zu wissen und begann deshalb an der Universität Leipzig Biologie zu studieren. Ich sage immer: „Wissenschaftlich zu arbeiten ist, wie auf eine Forschungsreise zu gehen.“ und genau das mache ich auch seit vielen Jahren. Ich war schon auf Expeditionen in Südamerika, Afrika und auch Australien, um zu verstehen, warum wo welche Pflanzen wachsen und welche klimatischen Bedingungen dazu beitragen, denn an jedem Ort fand ich eine andere Vegetation vor. Heute bin ich eine erfolgreiche Forschungsreisende und Wissenschaftlerin im Bereich Angewandte Botanik.

Wie ihr nun erfahren habt, sind wir eine Entdeckerin und ein Entdecker, die die Flora (also die Pflanzen) und die Fauna (die Tiere) erforschen. Wir beide wissen, wie wichtig der Schutz der Natur und die Erhaltung der Biodiversität ist. Darüber haben wir ein großes Buch geschrieben.

Wir möchten unsere Forschungsergebnisse aber nicht nur an Wissenschaftler weitergeben, sondern wir möchten auch Schülerinnen und Schüler begeistern. Dazu brauchen wir eure Hilfe. Wir möchten wissen, was ihr interessant findet, was ihr entdeckt und wie ihr beobachtet und forschst. Eure Ideen möchten wir dann in einer Anleitung zum Forschen für Kinder und Jugendliche umsetzen. Ihr seid ja die Wissenschaftler und Naturschützer von morgen.

Die Wörtersafari macht euch zu Entdeckerinnen und Entdeckern im Botanischen Garten. In einem Botanischen Garten werden Pflanzen aus aller Welt gesammelt, ausgestellt und beforscht. Hier werdet ihr nun für uns auf Entdeckungstour gehen und bei der Wörtersafari diverse Pflanzen und auch Tiere kennenlernen. Alles, was ihr hier lernen könnt, interessiert uns: Schreibt es auf und helft uns, eine Forschungsanleitung für Kinder und Jugendliche zu erstellen. Je mehr wir von euch erfahren, um so besser.

Eine gute Vorbereitung ist das A und O. Vorab ein paar wichtige Tipps:

- Ihr braucht einen Fotoapparat oder ein Handy, Papier und Stifte (Federtasche, ein Block Papier oder einen Hefter).
- Eure Entdeckungen könnt ihr beschreiben, zeichnen und fotografisch festhalten.
- Denkt daran: Ihr seid bei der Wörtersafari draußen in der Natur. Es könnte regnen, warm oder kalt sein. Die richtige Kleidung ist also wichtig!
- Pflanzen sind wichtig für uns und unsere Umwelt. Reißt sie nicht ab, grabt nichts aus oder zertretet sie.
- Gehirn und Körper brauchen Energie. Denkt an etwas zu trinken und zu essen.

Wir senden euch viele Grüße und sagen jetzt schon Danke für eure Hilfe.

**Paula und Jonas**



## M2: Glossar (Vorbereitung)

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### FACHBEGRIFFE

### FÜR EXPERTINNEN UND EXPERTEN WIE DICH

Begriff	Erläuterung
Ätherische Öle	... sind hochkonzentrierte Essenzen (Gerüche), die aus Pflanzenteilen, wie Blüten, Blättern, Wurzeln oder Zweigen, gewonnen werden. Die Öle duften angenehm.
Biodiversität	Bezeichnung für die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten
Biotop	... ist ein räumlich begrenzter Lebensraum von bestimmten Lebewesen. Es gibt Wasserbiotope, Waldbiotope und Freilandbiotope.
Biosphäre	Alle Orte der Erde, an denen es Lebewesen gibt.
Biom	... ist eine Region mit einem spezifischen Klima sowie bestimmten Tieren und Pflanzen, die durch die Anpassung an das Klima in dieser Region leben.
Botanik	Begriff für die Pflanzenkunde und Pflanzenforschung
Botanischer Garten	... ist ein Ort, an dem einheimische und ausländische Pflanzenarten gesammelt, angepflanzt, ausgestellt und beforscht werden. Die Pflanzen sind dabei häufig nach verschiedenen Merkmalen, wie zum Beispiel geographischer Lage oder Pflanzenfamilien, geordnet.
Expedition	... ist eine Forschungsreise oder Entdeckungsreise in eine entlegene oder unerschlossene Region.
Fauna	Begriff für die Gesamtheit der Tiere in einem bestimmten Gebiet
Feedback	Rückmeldung (z. B. wie dir die Wörtersafari gefallen hat)
Flora	Begriff für die Gesamtheit der Pflanzen in einem bestimmten Gebiet.
Invasive Arten	... sind Organismen (Pflanzen und auch Tiere), die sich meist aufgrund des Wirkens des Menschen in fremden Lebensräumen, in denen sie natürlicherweise nicht vorkamen, ausbreiten und sich dort <u>negativ</u> auf andere (einheimische) Arten, Biotope oder Lebensgemeinschaften auswirken.

Begriff	Erläuterung
Larve	Insekten entwickeln sich aus einem Ei über eine Zwischenform zum erwachsenen Insekt. Das Zwischenstadium wird als Larve bezeichnet. Die Larve von Schmetterlingen ist zum Beispiel die Raupe.
Metamorphose	... ist das Durchlaufen verschiedener Entwicklungsstadien (z. B. von der Raupe zum Schmetterling) bei Tieren. Das Wort bedeutet übersetzt Verwandlung.
Mikroorganismen	... sind mikroskopisch kleine Lebewesen, wie Bakterien und Pilze (zum Beispiel in Backhefe).
Nährstoffe	Pflanzen leben von Mineralien (Nährstoffe). Die Nährstoffe beziehen sie dabei aus der Luft und aus dem Boden. Aus der Luft werden vor allem Wasser, Sauerstoff und Kohlendioxid entnommen. Die meisten anderen Nährstoffe kommen aus der Erde bzw. dem Boden und werden in Salzform aufgenommen (Nährsalze).
Nützling	Als Nützlinge werden zum Beispiel Insekten bezeichnet, die für den Menschen nützlich sind, zum Beispiel weil sie andere unerwünschte Insekten fressen oder in diese ihre Eier ablegen und so zu deren Absterben führen.
Ökosystem	... ist die Lebensgemeinschaft verschiedener Organismen in einem gemeinsamen Lebensraum einschließlich ihrer unbelebten Umwelt.
Schädling	... sind Organismen (Lebewesen), die für den Menschen wichtige Kulturpflanzen, aber auch Bauwerke, Bücher etc. schädigen.

Platz für deine weiteren Begriffe:

Begriff	Erläuterung
_____	_____
_____	_____
_____	_____

## M3: Mitmachgeschichte

# MITMACHGESCHICHTE

## WÖRTERSAFARI – Klasse 4 bis 6



Bildquelle: Canva

Paula und Jonas sind Wissenschaftlicher:innen. Sie müssen sehr gut beobachten, ganz aufmerksam sein und sich auf ihre Aufgabe konzentrieren. Am besten gelingt ihnen das, wenn sie vor der Entdeckungstour eine Konzentrationsaufgabe erledigen, um richtig fit zu werden. Sie haben uns ihre zwei Lieblingsaufgaben zum Ausprobieren mitgegeben.

### Aufgabe 1:

Ich lese euch gleich eine Geschichte vor. Vorher aber:

1. Achtet besonders auf die folgenden Worte: **Pflanzen**, **Tiere**, **Wasser**, **Luft**, **Erde**.
2. Wenn ihr diese Worte hört, müsst ihr eine ganz bestimmte Bewegung machen.
  - Pflanzen**: Leiter hochklettern, weil sie nach oben wachsen
  - Tiere**: drehen, weil sie alles im Blick haben müssen
  - Wasser**: Arme von oben nach unten bewegen, wie Regen der vom Himmel fällt
  - Luft**: Zappeln, wie Bäume im Wind
  - Erde**: Stampfen, um die Bodenfestigkeit zu prüfen
3. Lasst uns das einmal ausprobieren.

Nun die Aufgabe:

Immer, wenn ihr in der Geschichte die Wörter **Pflanzen**, **Tiere**, **Wasser**, **Luft**, **Erde**, führt ihr die Bewegung dazu aus. Hört ihr zum Beispiel das Wort **Pflanzen**, bewegt ihr euch, als würdet ihr eine Leiter nach oben klettern. Passt also gut auf.

Unser Text heißt: Merkmale des Lebens

Die **Erde** wird nicht nur von Menschen, sondern auch von **Pflanzen** und **Tieren** bewohnt. Um leben zu können, müssen **Pflanzen** und **Tiere** atmen. Sie brauchen also **Luft**, in der Sauerstoff oder Kohlenstoffdioxid ist. Da Lebewesen zum größten Teil aus **Wasser** bestehen, brauchen **Pflanzen** und **Tiere** aber auch **Wasser** zum Leben. **Pflanzen** nehmen **Wasser** durch ihre Blätter und vor allem die Wurzeln auf. Im **Wasser** sind wichtige Nährstoffe, die in den **Pflanzen** transportiert werden und so jede Zelle erreichen.

**Tiere** nehmen **Wasser** ähnlich wie wir Menschen auf. Als Bestandteil von Zellen und Geweben formt **Wasser** den Körper. **Wasser** ist wichtig für den Flüssigkeitshaushalt. **Wasser** löst die festen Bestandteile der Nahrung, wie Zucker, Salz, einen Teil der Vitamine und Mineralstoffe und trägt die gelösten Nährstoffe zu den Zellen. **Wasser** ist das Kühlmittel des Körpers.

Wir leben auf der **Erde**. Sogar 71 Prozent der **Erde** sind mit **Wasser** bedeckt. Viele **Tiere** leben direkt im **Wasser**. Andere **Tiere** leben in der **Luft** oder auf der **Erde**. Die **Erde**, das heißt der Boden,



auf dem **Pflanzen** wachsen oder **Tiere** wohnen, ist ganz unterschiedlich. Mal ist die **Erde** heiß und trocken, mal warm und feucht. Der Planet **Erde** wird in unterschiedliche Klimazonen eingeteilt. **Pflanzen** und **Tiere** leben in Biotopen, an die sich angepasst haben. Aber, egal wo sie leben, sie brauchen **Luft**, **Wasser** und **Erde** für ihr Wachstum, ihre Ernährung, Bewegung und Fortpflanzung. Das alles sind Merkmale des Lebens. Ohne **Luft**, **Wasser** und **Erde** ist Leben nicht möglich.

## Aufgabe 2:

So, jetzt seid ihr richtig wach. Lasst uns zur nächsten Aufgabe gehen. Wissenschaftler:innen müssen richtig gut beobachten. Sie müssen wahrnehmen, was sie sehen, hören, riechen, schmecken und tasten. Sie müssen also mit allen Sinnen ihre Umgebung erkennen.

Das wollen wir ausprobieren. Es gibt jeweils eine Aufgabe für die Bereiche Pflanzen, Tiere, Wasser, Luft, Erde. Dabei wird jeweils sehen, hören, riechen, schmecken oder tasten eine Rolle spielen.

Die Ergebnisse tragt ihr auf dem Arbeitsblatt ein. Tragt Wörter ein oder die Anfangsbuchstaben der Wörter.

1. Pflanzen: Nenne drei Pflanzen, die du von hier aus siehst. (Blumen, Bäume, Gras oder ganz konkrete Bezeichnungen) SEHEN
2. Tiere: Im Botanischen Garten gibt es viele Bäume. Welche Tiere könnten hier auf Bäumen finden? (Vögel, Käfer, Ameisen, Eichhörnchen) Passt nachher gut auf. Vielleicht entdeckt ihr ja auch Tiere. Welche Geräusche machen diese Tiere (rascheln, piepsen, knistern) HÖREN
3. Luft: Was riechst du, wenn Pflanzen im Frühling blühen? (Duft, Süßes, Vanille, Honiggeruch, Blumen) RIECHEN
4. Wasser: Wasser hat einen Geschmack oder man kann Wasser einen Geschmack geben. Wie kann Wasser schmecken? (salzig, nach Leitungswasser, nach Tee, süß, wie Limonade, nach Eisen, in der Schwimmhalle nach Chlor) SCHMECKEN
5. Erde: Fasse mit der Hand auf den Boden. Wie fühlt sich der Boden an? (hart, trocken, krümelig, steinig, feucht, kalt, klebrig, fest, weich, schlammig) TASTEN

Jetzt seid ihr bereit. Lasst uns zum (Areal A-F) gehen.

## M4: Arbeitsblatt Mitmachgeschichte

### MEINE BEOBACHTUNGEN

#### BEI DER WÖRTERSAFARI

Name des Forschers oder  
der Forscherin: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_



Bildquelle: Canva

Wenn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen, beobachten sie etwas ganz genau. Was kannst du sehen, hören, riechen, schmecken und tasten?

Deine Aufgaben:

1. Ergänze die fehlenden Buchstaben.
2. Schreibe eigene Wörter dazu.

#### Beobachtung: **Pflanzen** | SEHEN

B \_ \_ M \_ N, \_ Ä U \_ E, G R \_ S

.....

---

.....

---

#### Beobachtung: **Tiere** | HÖREN

R \_ S C H E \_ N, P \_ E P S E N, \_ N I \_ T E R N

.....

---

.....

---

**Beobachtung: Luft | RIECHEN**

D\_FT, H\_NI\_, SÜSS\_S

---

---

---

**Beobachtung: Wasser | SCHMECKEN**

\_LZIG, CHL\_R, T\_E

---

---

---

**Beobachtung: Erde | TASTEN**

H\_RT, TRO\_K\_N, F\_UCHT

---

---

---

## M5: Lösungswörter Arbeitsblatt Mitmachgeschichte

### LÖSUNGSBLATT

### MEINE BEOBACHTUNGEN

### BEI DER WÖRTERSAFARI

Alle Lösungswörter liegen in A4-Format laminiert im Grünen Klassenzimmer bereit. Sie können diese zum Lösen der Aufgaben, zum Vergleichen der Rechtschreibung oder als Anregung für weitere Wörter nutzen.



Bildquelle: Canva

- Pflanzen** | SEHEN: Nenne drei Pflanzen, die du von hier aus siehst.  
 Lösungswörter (Aufgabe 1): **Blumen**, **Bäume**, **Gras**  
 weitere Wörter (Aufgabe 2): z. B. ganz konkrete Bezeichnungen von den Pflanzen
- Tiere** | HÖREN: Im Botanischen Garten gibt es viele Bäume. Welche Tiere könnten hier auf Bäumen finden? (Vögel, Käfer, Ameisen, Eichhörnchen) Passt nachher gut auf. Vielleicht entdeckt ihr ja auch Tiere. Welche Geräusche machen diese Tiere?  
 Lösungswörter (Aufgabe 1): **rascheln**, **piepsen**, **knistern**  
 weitere Wörter (Aufgabe 2): quaken, summen, zwitschern, gackern, brummen
- Luft** | RIECHEN: Was riechst du, wenn Pflanzen im Frühling blühen?  
 Lösungswörter (Aufgabe 1): **Duft**, **Honig**, **Süßes**  
 weitere Wörter (Aufgabe 2): Vanille, Blumen, Lavendel, Erdbeeren, Minze
- Wasser** | SCHEMCKEN: Wasser hat einen Geschmack oder man kann Wasser einen Geschmack geben. Wie kann Wasser schmecken?  
 Lösungswörter (Aufgabe 1): **salzig**, in der Schwimmhalle nach **Chlor**, nach **Tee**  
 weitere Wörter (Aufgabe 2): nach Leitungswasser, süß, wie Limonade, nach Eisen
- Erde** | TASTEN: Fasse mit der Hand auf den Boden. Wie fühlt sich der Boden an?  
 Lösungswörter (Aufgabe 1): **hart**, **trocken**, **feucht**  
 weitere Wörter (Aufgabe 2): kalt, klebrig, fest, weich, schlammig, krümelig, steinig

Die Lösungswörter finden Sie laminiert (A4) im Grünen Klassenzimmer.

**B  
l  
u  
m  
e  
n**

## M6: Anmoderationstexte Areale

# ANMODERATIONSTEXTE DER VERSCHIEDENEN AREALE

## WÖRTERSAFARI – Klasse 4 bis 6

Je nachdem, in welchem Bereich des Botanischen Gartens die Wörtersafari beginnen soll, können Sie folgende Texte nutzen. Diese sind Moderationsbeispiele für die Areale (A-F) im Botanischen Garten.

- A) Apothekergarten (Arzneipflanzen/Heilpflanzen)
- B) Duft- und Tastgarten (Duftpflanzen und Pflanzen mit besonderen Merkmalen)
- C) Linnéplatz (Wälder Nordamerikas)
- D) Linnéplatz (Wälder Asiens)
- E) Victoriahaus (Wälder Europas)
- F) Schmetterlingshaus (Tropische Regenwälder) > *Innenbereiche der Gewächshäuser im Schlechtwetterfall*

### **A) Apothekergarten (Arzneipflanzen/Heilpflanzen)**

*Ihr wart sicher schon einmal krank. Dann hattet ihr vielleicht Hals- oder Bauchschmerzen und wart mit euren Eltern beim Arzt. Der Arzt verschreibt eine Medizin, die euch hilft, gesund zu werden. Diese kann man dann in der Apotheke abholen.*

*Auch früher waren die Menschen krank. Sie nutzten ganz viele Pflanzen, die ihnen helfen sollten. Der Garten war ihre Apotheke.*

*Wir sind hier im Apothekergarten. Dieser zeigt solche Pflanzen. Sie werden Arzneipflanzen oder Heilpflanzen genannt und auch heute noch genutzt. Man kann aus ihnen Tees, Cremes, Salben oder Tabletten herstellen und sie so – wie auch schon eure Ur-Ur-Ur-Omas – als Medizin verwenden. Das, was in den Pflanzen steckt, nennt man Wirkstoffe. Heute sind die Wirkstoffe in Medizin und Körperpflegeprodukten oft synthetisch, also künstlich nach dem Vorbild der natürlichen Pflanzen, hergestellt.*

*Pflanzen können auch heute noch richtig gut helfen. Einige dieser Pflanzen sind sogar giftig. Man muss dann genau wissen, wie man mit ihnen umgeht. Solche Giftpflanzen befinden sich auch auf den Beeten. Gebt besonders acht und fasst keine Pflanzen an!*

*Im Apothekergarten startet heute unsere Wörtersafari. Wir werden wie die Wissenschaftler Paula und Jonas auf eine Forschungsreise, eine Safari, gehen und an verschiedenen Stationen Begriffe oder Beobachtungen sammeln. Entdecker schreiben ihre Entdeckungen immer auf. Früher in Büchern, heute am Computer. Wir nutzen zum Aufschreiben das Logbuch.*

1. Hört gut zu.

2. Lest die Aufgaben im Logbuch.
3. Tragt eure Entdeckungen in das Logbuch ein. (Das könnt ihr nutzen, um Paula und Jonas zu unterstützen.)
4. Fragt nach, wenn ihr etwas nicht verstanden habt.

Und nicht vergessen: Pflanzen sind Schätze. Sie sind wichtig für uns und wir können ohne sie nicht leben. Passt auf sie auf.

## **B) Duft- und Tastgarten (Duftpflanzen und Pflanzen mit besonderen Merkmalen)**

„Kennt ihr Springkraut? Das findet man in unseren Wäldern. Wenn man die kleinen Samenhüllen berührt, springen sie ganz schnell auf und schleudern die kleinen braunen Samen überall hin. Ihr könnt mit euren Händen die Samenhüllen zum Aufplatzen bringen. Springkraut ist übrigens eine einjährige Pflanze. Die Vermehrung ist rekordverdächtig. Die Samen können aus der Kapsel bis zu 7 m weit geschleudert werden. Ein einziges Exemplar produziert bis zu 2.500 Samen, welche im Erdreich bis zu 6 Jahre keimfähig bleiben können.

Oder ihr kennt den Geruch von Bärlauch? Eine Mischung aus Zwiebel- und Knoblauchgeruch. Bärlauch hat einen starken Duft, den man riechen kann, auch wenn man weiter weg ist. Bärlauch kann man essen. Er wird zum Beispiel in Käse oder Suppen verwendet.

Was ihr sicher noch nicht gehört habt: Es gibt Pflanzen zum Kuscheln. Deren Blätter sind ganz weich und behaart und sehen deshalb nicht nur wie graues Fell aus, sondern fühlen sich auch so an. Diese Besonderheit hört man schon in den Namen der Kuschelpflanzen. Sie heißen zum Beispiel Wollziest oder Bärenfell-Schwingel. Oder Menschen haben ihnen Namen gegeben, wie Esels- oder Hasenohr.

Es gibt also Pflanzen, die haben ganz besondere Merkmale. Einige von diesen wollen wir heute kennenlernen, denn hier startet heute unsere Wörtersafari. Wir werden wie die Wissenschaftler Paula und Jonas auf eine Forschungsreise, eine Safari, gehen und an verschiedenen Stationen Begriffe oder Beobachtungen sammeln. Entdecker schreiben ihre Entdeckungen immer auf. Früher in Büchern, heute am Computer. Wir nutzen zum Aufschreiben das Logbuch.

1. Hört gut zu.
2. Lest die Aufgaben im Logbuch.
3. Tragt eure Entdeckungen in das Logbuch ein. (Das könnt ihr nutzen, um Paula und Jonas zu unterstützen.)
4. Fragt nach, wenn ihr etwas nicht verstanden habt.

*Und nicht vergessen: Pflanzen sind Schätze. Sie sind wichtig für uns und wir können ohne sie nicht leben. Passt auf sie auf.*

### **C) Linnéplatz (Wälder Nordamerikas)**

*In den Ferien wart ihr garantiert schon an einem See, in den Bergen oder am Meer. Vielleicht wart ihr schon auf einem anderen Kontinent als Europa. Wenn wir nach Westen fliegen würden, kämen wir irgendwann in Nordamerika an. Ein großes Land dort ist die USA.*

*Die Natur Nordamerikas ist ganz anderes als unsere. Im Norden gibt es zum Beispiel die größten Bäume der Welt. Diese heißen Redwoods oder auf Deutsch ‚Küstenmammutbäume‘. Bei diesem Namen fällt einem natürlich das Mammut ein. Das Steppenmammut (*Mammuthus trogontherii*), das im Alt- und Mittelpleistozän in Eurasien lebte, wurde bis zu 4,5 m hoch. Sein geschätztes Gewicht betrug 15 t. Es war riesig und die größten Bäume der Welt sind auch riesig. Sie werden manchmal über 100m hoch und können mehr als 2000 Jahre alt werden. 100 m hoch heißt, sie sind ungefähr 80 mal so groß wie ihr. Und 2000 Jahre? Menschen, die jetzt so alt sind wie ihr, werden etwa 90 Jahre alt. Ein Baum kann also 22mal älter werden als ein Mensch. Ganz schön alt, was?*

*Viele Bäume bilden einen Wald. In Nordamerika ist der Wald sehr feucht, weil es viel regnet. Deshalb gibt es in den Wäldern auch Pilze und Moose.*

*In der Mitte Nordamerikas gibt es keine großen Wälder, dafür aber riesige Flächen, die mit Gras bewachsen sind. Das nennt man Graslandschaft. Der Boden hat viele Nährstoffe und wird deshalb für die Landwirtschaft genutzt.*

*Im Westen der USA – in Florida – sieht die Natur wieder anders aus. Hier gibt es Sümpfe, die von Bäumen bewachsen sind. Die Bäume heißen Mangroven und die Sümpfe deshalb Mangrovensümpfe. In den Sümpfen kann man sich leicht verirren, da Mangroven ein riesiges Gewirr an Ästen ausbilden. Alligatoren fühlen sich hier richtig wohl.*

*Es gibt aber auch Gegenden, die sind nicht feucht, sondern ganz trocken. Diese trockenen Gebiete sind Wüsten. Im Südwesten Nordamerikas gibt es eine ganz bekannte Wüste, die Mojave-Wüste. In dieser Wüste werden regelmäßig die heißesten Temperaturen der Welt gemessen. Temperaturen von 50° sind keine Seltenheit. Trotzdem leben dort Pflanzen, wie zum Beispiel die stacheligen Kakteen. Diese haben sich gut an die Bedingungen angepasst.*

*Wir fliegen nun einfach einmal in Gedanken dorthin. In den Wäldern Nordamerikas startet heute unsere Wörtersafari. Wir werden wie die Wissenschaftler Paula und Jonas auf eine Forschungsreise, eine Safari, gehen und an verschiedenen Stationen Begriffe oder Beobachtungen sammeln. Entdecker schreiben ihre Entdeckungen immer auf. Früher in Büchern, heute am Computer. Wir nutzen zum Aufschreiben das Logbuch.*



1. *Hört gut zu.*
2. *Lest die Aufgaben im Logbuch.*
5. *Tragt eure Entdeckungen in das Logbuch ein. (Das könnt ihr nutzen, um Paula und Jonas zu unterstützen.)*
3. *Fragt nach, wenn ihr etwas nicht verstanden habt.*

*Und nicht vergessen: Pflanzen sind Schätze. Sie sind wichtig für uns und wir können ohne sie nicht leben. Passt auf sie auf.*

### **D) Linnéplatz (Wälder Asiens)**

*Habt ihr schon einmal etwas von China gehört? Vielleicht wart ihr mit euren Eltern schon einmal in einem chinesischen Restaurant essen. Dort wird ganz viel mit Reis gekocht. Reis ist eines der wichtigsten Nahrungsmittel in Asien, zu dem das große Land China dazugehört. Ganz viele Menschen in Asien essen jeden Tag Reis. Es ist ein sogenanntes Grundnahrungsmittel. Man isst es mit Gemüse, Geflügel oder Meeresfrüchten. Es gibt aber auch Menschen in Asien, die sind so arm, dass sie sich nur den Reis leisten können.*

*Asien ist der größte Kontinent der Erde. Deshalb gibt es hier ganz unterschiedliche Tiere und Pflanzen. Wie ihr in eurem Glossar nachlesen könnt: Das Gebiet, in dem Tiere und Pflanzen zusammenleben, nennt man Ökosystem. Asien hat viele verschiedene Ökosysteme.*

*In Asien gibt es zum Beispiel trockene und heiße Wüsten, aber auch feuchte und fruchtbare Graslandschaften. Es gibt auch Gebiete in Asien, in denen es sehr kalt ist. In diesen arktischen Regionen Sibiriens – so nennt man den nordasiatischen Teil Russlands – sind Rentiere, Luchse, Braunbären oder auch der Hermelin zu Hause. Die Pflanzenwelt besteht in diesen eisigen Temperaturen hauptsächlich aus Nadelbäumen, wie Fichten und Tannen, aber auch Moose und Gräser bedecken den Boden. In der Mongolei, einem anderen Land in Asien, gibt es vor allem die Steppe. Das Wort kommt aus dem Russischen und heißt so viel wie „unbebaute Fläche“ oder „baumlose Landschaft“. Statt Bäumen wächst in der Steppe hauptsächlich Gras. Es gibt aber auch Moose, Flechten und niedrige Sträucher.*

*Wir wollen uns mit den Gebieten beschäftigen, in denen Bäume wachsen. Das chinesische Wort für Baum ist 树 (shù). Du sprichst das wie schu. Ganz viele „schus“ gibt es in einem asiatischen Wald. Noch viel mehr als hier, wo heute unsere Wörtersafari startet. Wir werden wie die Wissenschaftler Paula und Jonas auf eine Forschungsreise, eine Safari, gehen und an verschiedenen Stationen Begriffe oder Beobachtungen sammeln. Entdecker schreiben ihre Entdeckungen immer auf. Früher in Büchern, heute am Computer. Wir nutzen zum Aufschreiben das Logbuch.*

1. Hört gut zu.
2. Lest die Aufgaben im Logbuch.
3. Tragt eure Entdeckungen in das Logbuch ein. (Das könnt ihr nutzen, um Paula und Jonas zu unterstützen.)
4. Fragt nach, wenn ihr etwas nicht verstanden habt.

Und nicht vergessen: Pflanzen sind Schätze. Sie sind wichtig für uns und wir können ohne sie nicht leben. Passt auf sie auf.

### **E) Victoriahaus (Wälder Europas)**

„Die Erde besteht aus großen Landmassen, den Kontinenten. Allerdings bestehen nur 29 Prozent der Erdoberfläche aus Landmasse. Die Erde ist mit einem Anteil von 71 Prozent hauptsächlich mit Wasser bedeckt.

Der Kontinent Europa hat besonders viele Küstengebiete. Das hat auch Einfluss auf die Tier- und Pflanzenwelt. Der Mittelmeerraum ist zum Beispiel dank der nährstoffreichen Böden und des angenehmen Klimas seit 130.000 Jahren von Menschen besiedelt. Das Römische Imperium ist also ein eher junges Beispiel für die Besiedlung im Mittelmeerraum. Bis heute ist der Mittelmeerraum für seinen Reichtum an Trauben, Feigen, Oliven, Lavendel und Rosmarin bekannt.

Eine ganz besondere Region in Europa sind die Moore auf den Britischen Inseln. Ein Moor ist ein Gebiet, in dem die Erde ständig nass ist. Man könnte sagen, Moore sind weder festes Land noch Wasser, sondern irgendwas dazwischen. Für die Entstehung und Entwicklung eines Moores sind die hydrologischen Bedingungen entscheidend. Der Feuchtigkeitsüberschuss aus dem Niederschlag, aus der unterirdischen Wasserspeisung (Grundwasser, Hang- und Quellwasser) sowie die im Moorkörper selbst begründeten hydrologischen Eigenschaften bewirken Unterschiede im Wasserhaushalt und führen zu unterschiedlichen Entwicklungen der Moore und damit zu verschiedenen Moortypen mit ihren jeweils charakteristischen Nährstoffverhältnissen und Pflanzengesellschaften. Im Moor wachsen besondere Moose, Heidekräuter und Gräser.

Der größte Teil Europas ist jedoch von sommergrünen Laubwäldern bedeckt. Das heißt Buchen, Eichen, Ahorne, Ulmen, Linden, Eschen und Erlen kommen hier häufig vor. Diese Bäume verlieren im Winter ihre Blätter.

Hier startet heute unsere Wörtersafari. Wir werden wie die Wissenschaftler Paula und Jonas auf eine Forschungsreise, eine Safari, gehen und an verschiedenen Stationen Begriffe oder Beobachtungen sammeln. Entdecker schreiben ihre Entdeckungen immer auf. Früher in Büchern, heute am Computer. Wir nutzen zum Aufschreiben das Logbuch.

1. Hört gut zu.
2. Lest die Aufgaben im Logbuch.
3. Tragt eure Entdeckungen in das Logbuch ein. (Das könnt ihr nutzen, um Paula und Jonas zu unterstützen.)
4. Fragt nach, wenn ihr etwas nicht verstanden habt.

Und nicht vergessen: Pflanzen sind Schätze. Sie sind wichtig für uns und wir können ohne sie nicht leben. Passt auf sie auf.

## **F) Schmetterlingshaus (Tropische Regenwälder) > Innenbereich**

„Ein Regenwald ist, wie es der Name schon sagt, ein Wald in dem es überdurchschnittlich viel regnet. Die Regenwälder spielen für das weltweite Klima eine entscheidende Rolle. Denn sie entziehen der Luft Treibhausgase und dienen als riesige Kohlenstoffspeicher. Werden die Wälder abgeholzt, gelangt der Kohlenstoff auf einen Schlag in die Atmosphäre und beschleunigt in Form des Treibhausgases CO<sub>2</sub> den Klimawandel. Nach derzeitigen Schätzungen macht die Rodung des Regenwaldes ungefähr ein Neuntel aller menschlich verursachten Kohlenstoff-Emissionen aus.

Bei dem Wort Regenwald denken die meisten Menschen direkt an den tropischen Regenwald, zum Beispiel in Brasilien, Indien oder Indonesien. Die Tropen sind die Regionen, die besonders nah am Äquator liegen. Stellt euch die Erde als Kugel vor. Der Äquator ist die gedachte Linie, die die Erde in eine Nord- und Südhalbkugel teilt. Hier ist es besonders warm und die Tage und Nächte sind das ganz Jahr über etwa gleich lang. Jahreszeiten, wie wir sie kennen, gibt es dort nicht. Dafür sind die Tropischen Regenwälder aber Heimat für wahrscheinlich mehr als die Hälfte aller Tierarten auf der Erde. Man unterscheidet die Tropischen Regenwälder der neuen und der alten Welt. Der Amazonas-Regenwald in Südamerika gehört zu den neuen Tropen. Allein hier existieren zehn Prozent aller bekannten Tier- und Pflanzenarten. Hier leben leuchtende Insekten, Schmetterlinge, exotische Vögel, fleischfressende Fische, große Anakondas, Jaguare und Faultiere.

Für all diese ist der Regenwald das Zuhause. Hier gibt es Bäume, die besonders groß werden, um alle anderen zu überragen. Auch Farne, Pilze und Palmen wachsen im Amazonas-Regenwald.

Hier startet heute unsere Wörtersafari. Wir werden wie die Wissenschaftler Paula und Jonas auf eine Forschungsreise, eine Safari, gehen und an verschiedenen Stationen Begriffe oder Beobachtungen sammeln. Entdecker schreiben ihre Entdeckungen immer auf. Früher in Büchern, heute am Computer. Wir nutzen zum Aufschreiben das Logbuch.

1. *Hört gut zu.*
2. *Lest die Aufgaben im Logbuch.*
3. *Tragt eure Entdeckungen in das Logbuch ein. (Das könnt ihr nutzen, um Paula und Jonas zu unterstützen.)*
4. *Fragt nach, wenn ihr etwas nicht verstanden habt.*

*Und nicht vergessen: Pflanzen sind Schätze. Sie sind wichtig für uns und wir können ohne sie nicht leben. Passt auf sie auf.*

## M7 Erklärbeispiele Beschilderung Pflanzen

Anhand der Infotafeln kann den Schülerinnen und Schülern erklärt werden, welche Informationen auf den Namensschildern der jeweiligen Pflanzen zu lesen sind. Die Infotafeln sind für die Schilder des Botanischen Gartens, des Apothekergartens und des Duft- und Tastgartens angefertigt. Diese liegen im Grünen Klassenzimmer bereit oder können über den Downloadbereich selbst ausgedruckt und verwendet werden.

**PRAXIS**  
IM LEHRAMTSSTUDIUM

• Apocynaceae = **Pflanzenfamilie**  
 • Vinca (-Gattung) + minor = **Wissenschaftlicher Artname der Pflanze** (häufig. Latein)  
 • L. = **benannt nach Linné**  
 • Kleines Immergrün = **Deutscher Name**  
 • Europa, W-Asien = **Vorkommen**

**SCHILDER IM  
BOTANISCHEN GARTEN**

**PRAXIS**  
IM LEHRAMTSSTUDIUM

• Apocynaceae = **Pflanzenfamilie**  
 • Juniperus (-Gattung) + communis = **Wissenschaftlicher Artname der Pflanze**  
 • Gemeiner Wacholder = **Deutscher Name**  
 • **Verwendung**

**SCHILDER IM  
APOTHEKERGARTEN**

**PRAXIS**  
IM LEHRAMTSSTUDIUM

• Fenchel = **Deutscher Name**  
 • Juniperus (-Gattung) + communis = **Wissenschaftlicher Artname der Pflanze**  
 • **Brailleschrift**

**SCHILDER IM DUFT-  
UND TASTGARTEN**



## M9: Feedbackbogen

Mithilfe der Feedbackbögen soll quantitativ und qualitativ das Feedback der Schüler:innen zu den Erlebnissen eingefangen werden. Wir empfehlen mit der Daumenabfrage anzufangen und danach die konkreten Antworten schriftlich festzuhalten. Je nach Niveau können die Schüler:innen ihre Rückmeldung auch eigenständig auf die Plakate schreiben.

**PRAXIS**  
IM LEHRAMTSSTUDIUM

**MEIN FEEDBACK  
ZUR WÖRTERSAFARI**

(1) Ich habe viel Neues gelernt.

Anzahl sehr gut \_\_\_\_\_ Stimmen  
Anzahl mittel \_\_\_\_\_ Stimmen  
Anzahl nicht so gut \_\_\_\_\_ Stimmen

(2) Der Botanische Garten ist ein toller Lernort.

Anzahl sehr gut \_\_\_\_\_ Stimmen  
Anzahl mittel \_\_\_\_\_ Stimmen  
Anzahl nicht so gut \_\_\_\_\_ Stimmen

(3) Die Wörtersafari hat mir Spaß gemacht.

Anzahl sehr gut \_\_\_\_\_ Stimmen  
Anzahl mittel \_\_\_\_\_ Stimmen  
Anzahl nicht so gut \_\_\_\_\_ Stimmen

Bilderzitat: Conr

**PRAXIS**  
IM LEHRAMTSSTUDIUM

**MEIN FEEDBACK  
ZUR WÖRTERSAFARI**

**1. Was hat dir gut gefallen bei der Wörtersafari?**

Bilderzitat: Conr

**PRAXIS**  
IM LEHRAMTSSTUDIUM

**MEIN FEEDBACK  
ZUR WÖRTERSAFARI**

**2. Was war nicht so gut bei der Wörtersafari?**

Bilderzitat: Conr

**PRAXIS**  
IM LEHRAMTSSTUDIUM

**MEIN FEEDBACK  
ZUR WÖRTERSAFARI**

**3. Welche Wünsche und Ideen hast du noch für die Wörtersafari?**

Bilderzitat: Conr

## M10: Teilnahmeurkunde

Die abgebildete Urkunde stellt ein Muster dar. Die Urkunde für Ihre Klasse wird im Grünen Klassenzimmer hinterlegt und anschließend in digitaler Form via E-Mail versendet.





# M1 1: Plakat Wörtersafari Klassenzimmer

UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Wörtersafari 2023

## Unsere Schätze aus der Wörtersafari

Der längste Pflanzename:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35

Klebt hier ein Bild Eurer Klasse beim Erkunden des Botanischen Gartens hin!

Wir haben gelernt, dass ...


Die Forscherinnen und Forscher der Klasse \_\_\_\_ in Aktion:

Beim Forschen zu beachten:  
Notiert eure Hinweise.


Danke, dass ihr so tolle Schätze im Botanischen Garten gesammelt habt. Hier ist Platz für eure Entdeckungen und Erinnerungen.

Verwendung von Pflanzen:

Notiert Möglichkeiten der Nutzung.

Einigt euch in der Klasse auf die schönste Pflanze. Schreibt deren Namen auf und begründet.

Die schönste Pflanze:

BILDNACHWEIS: CANVA

# M12: Arbeitsblatt Wortarten



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## ARBEITSBLATT WORTARTEN

Bei der Wörterarbeit hast du Verben, Substantive und Adjektive für deine Texte verwendet. Dazu kannst du hier noch einmal üben.

### 1. Verben: starke und schwache Verben

Deine Aufgaben:

a) Bilde die 1. Person Singular Präsens und Präteritum von sehen und hören. Was fällt beim Stammvokal dieser Verben auf?  
sehen, hören

b) Unterstreiche die starken Verben.  
riechen, schmecken, tasten, konzentrieren, forschen, beobachten, wachsen, blühen, helfen

### 2. Substantive: Bildung des Plurals

Deine Aufgaben:

a) Unterstreiche in den Beispielen in der Tabelle die Pluralendung.  
b) Finde ein weiteres Beispiel und ergänze es in der Tabelle

Singular	Plural	Bildung des Plurals Endung (Suffix)	weitere Merkmale	eigenes Beispiel
der Baum	die Bäume	-e	Umlaut	
die Entdeckung	die Entdeckungen	-en		
die Fläche	die Flächen	-n		
das Material	die Materialien	-en	Fremdwort	
die Ernährung	—	keine	nicht pluralfähig	



### 3. Adjektive: Bildung

Adjektive lassen sich durch Ableitungen von Substantiven (der Stein – steinig) bilden. Typische Adjektivendungen sind -ig, -ich, und -lich.

Deine Aufgaben:

a) Finde mindestens zwei weitere Beispiele und ergänze diese.  
Adjektive können durch Zusammensetzung gebildet werden.  
dunkelgrün, lehrreich, nährstoffarm, randvoll

steinig: \_\_\_\_\_

charakteristisch: \_\_\_\_\_

süßlich: \_\_\_\_\_

b) Verwende die Adjektive in kurzen Sätzen.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# M14: Arbeitsblatt Sprachvielfalt

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## ARBEITSBLATT SPRACHVIELFALT

Auf der Welt werden etwa 7.000 Sprachen gesprochen.

Deine Aufgaben:

1. Schreibe das Wort (z. B. Baum) in deiner Muttersprache auf oder einer anderen Sprache, die du kennst.

---

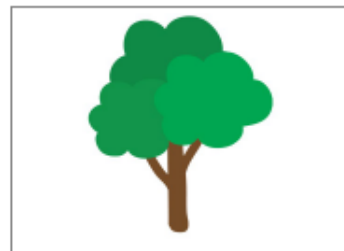
---

---

---

---

---



2. Erstell ein Klassenplakat und erarbeitet gemeinsam ein Plakat in verschiedenen Sprachen.

Lösungsvorschläge (Auswahl):

arbre (Französisch), ağaç (Türkisch), albero (Italienisch), árbol (Spanisch), Baum (Deutsch),  
cây (Vietnamesisch), drzewo (Polnisch), pemë (Albanisch), pohon (Indonesisch), شجرة (shajra,  
Arabisch), träd (Schwedisch), træ (Dänisch), tré (Isländisch), tree (Englisch), дерево (derevo; Ukra-  
inisch)

## M15: Lese- und Schreibspiele

### LESE- UND SCHREIBSPIELE

#### WÖRTERSAFARI – Klasse 4 bis 6

Wählen Sie ein Spiel nach dem Kompetenzstand Ihrer Gruppe und der zur Verfügung stehenden Zeit aus. Bitte beachten Sie: Bei einigen Spielen sind Vorbereitungen nötig. Als schnelle Variante kann auch M16 (Wortgitter) eingesetzt werden.

#### 1 Tiere raten (Lesespiel, Förderung der Lesekompetenz)

Es sind zehn Aussagen von einem Tier oder einer Pflanze vorbereitet. Die Aussagen werden von einzelnen Schüler:innen oder der Lehrperson nacheinander vorgelesen. Die oder der Schüler:in, der meint, das Tier oder die Pflanze zu wissen, legt den Finger auf die eigene Nase. Dazu wird laut gesagt „Ich bin ein(e)...“ und der Name der Pflanze oder des Tiers wird gerufen.

*Vorbereitung: Zehn Aussagen zu einem Tier oder einer Pflanze ausdrucken oder auf Moderationskarten schreiben.*

#### 2 Phantasiewelt (Schreibspiel, Förderung der Schreibkompetenz)

Die Schüler:innen arbeiten in Partner:innenarbeit. Sie entscheiden sich zusammen für eine Pflanze oder ein Tier – dabei kann es auch ein Phantasietier bzw. -pflanze sein. Sie nehmen sich nun ein Blatt Papier und ein/e Schüler:in beginnt, das Tier oder die Pflanze zu malen. Für die Zeichnung gibt die Lehrperson einzelne Kategorien vor:

	Satz 1	Satz 2	Satz 3	Satz 4	Satz 5
Tier	Körper	Gliedmaßen	Kopf	Augen/ Maul	Umgebung
Pflanze	Stängel	Wurzel	Blätter	Blüten	Umgebung

Dabei malt jede/r Schüler:in nur einen Teil des Wesens. Nach jeder Kategorie wird das Blatt so umgeknickt, dass der/die Partner:in das Gemalte nicht sieht.

Danach tauschen die Paare untereinander ihre Zeichnungen. Die anderen Paare erraten, um welche Pflanze bzw. Tier oder Phantasiewesen es sich handelt.

Für fortgeschrittene Gruppen: Statt malen, kann das Wesen auch beschrieben werden. Dazu schreiben die Schüler:innen zu den einzelnen Kategorien einen Satz, knicken das Blatt um, bevor der der/die Partner:in den nächsten Satz schreibt. Am Ende kann der Text vorgelesen werden.

*Keine Vorbereitung, Stifte und Papier nötig*

### 3 Geräuschkarte (Zuhörspiel, Förderung der auditiven Wahrnehmung)

Auf einem Blatt Papier wird der eigene Standort markiert. Nun werden Symbole für 5-10 Tiergeräusche festgelegt. Einige Schüler:innen verteilen sich und halten einen Abstand von 5-20 Metern. Abwechselnd werden die festgelegten Tiergeräusche nachgeahmt. Die wahrgenommenen Geräusche und die Richtung wird auf der Karte eingetragen.

Für fortgeschrittene Gruppen: Die Schüler:innen können abwechselnd die Augen schließen und Geräusche machen, dann öffnen und die Richtung und Symbol auf dem Papier notieren.

*Keine Vorbereitung, Stifte und Papier nötig*

### 4 Weitere Ideen


Der Methodenvielfalt sind bei den Lese- und Schreibspielen keine Grenzen gesetzt. Folgende spielerische Methoden können eingesetzt werden:

- Montagsmaler:in
- Silbensalat
- Wörterpuzzle
- Domino
- Wortschlangen
- Bilderrätsel
- Pantomime
- Memory
- Reime
- u. v. m.

*Vorbereitung: Material für eigene Ideen müsste ggf. mitgebracht werden (z. B. Dominosteine)*

# M16: Arbeitsblatt Lese- und Schreibspiel Wortgitter

Dieses Arbeitsblatt ist als Alternative zu M7 schnell einsetzbar.




Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_


## ARBEITSBLATT LESE- UND SCHREIBSPIEL WORTGITTER 1


### BEI DER WÖRTERSAFARI


Deine Aufgabe:  
1. Suche Wörter im Wortgitter und markiere sie.

I	T	V	A	U	B	X	R	K	V
U	Q	O	D	R	O	S	E	W	R
B	A	U	M	H	K	C	T	O	K
R	W	Q	M	O	P	A	Q	R	Q
Z	W	A	S	S	E	R	P	T	R
K	D	P	M	K	W	A	L	D	E
L	U	F	T	D	S	E	C	I	D
T	N	V	M	H	E	I	J	B	A
A	K	B	P	U	L	I	M	E	N
N	T	S	G	R	E	J	Z	Y	U
N	I	O	G	U	S	F	D	S	S
E	E	N	F	K	E	U	I	E	C
S	R	N	T	R	N	Z	A	R	P
K	N	E	V	P	B	L	U	M	E
V	A	B	E	D	Z	P	U	B	J





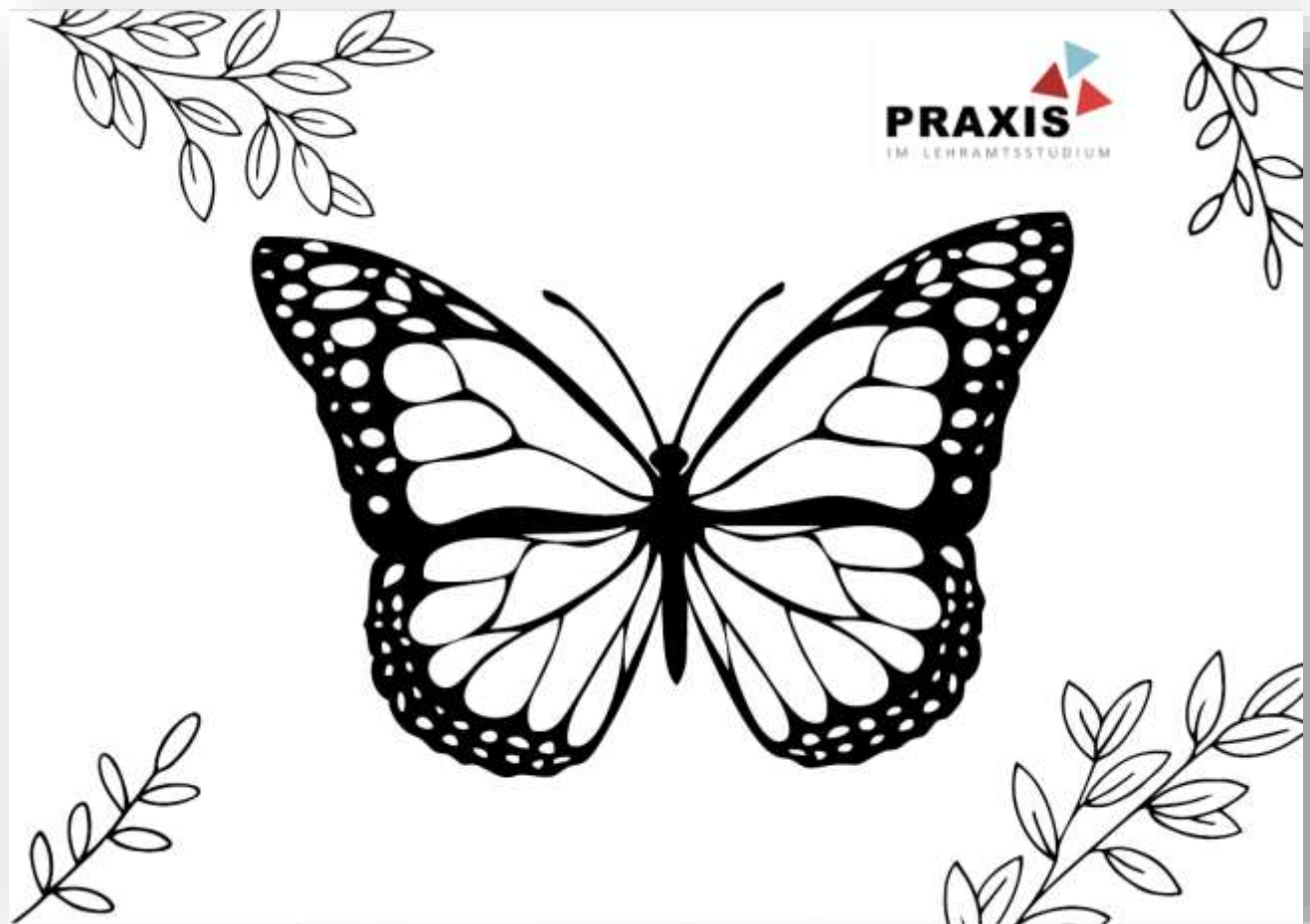




LEGEN	BAUM	WASSER	TANNE	WORT	ROSE
LUFT	TIER	WALD	SONNE	BLUME	

## M17: Zusatzmaterial Ausmalbild Schmetterling

Das Ausmalbild gibt es in drei Schwierigkeitsstufen. Diese liegen im Grünen Klassenzimmer bereit oder können über den Downloadbereich selbst ausgedruckt und verwendet werden.





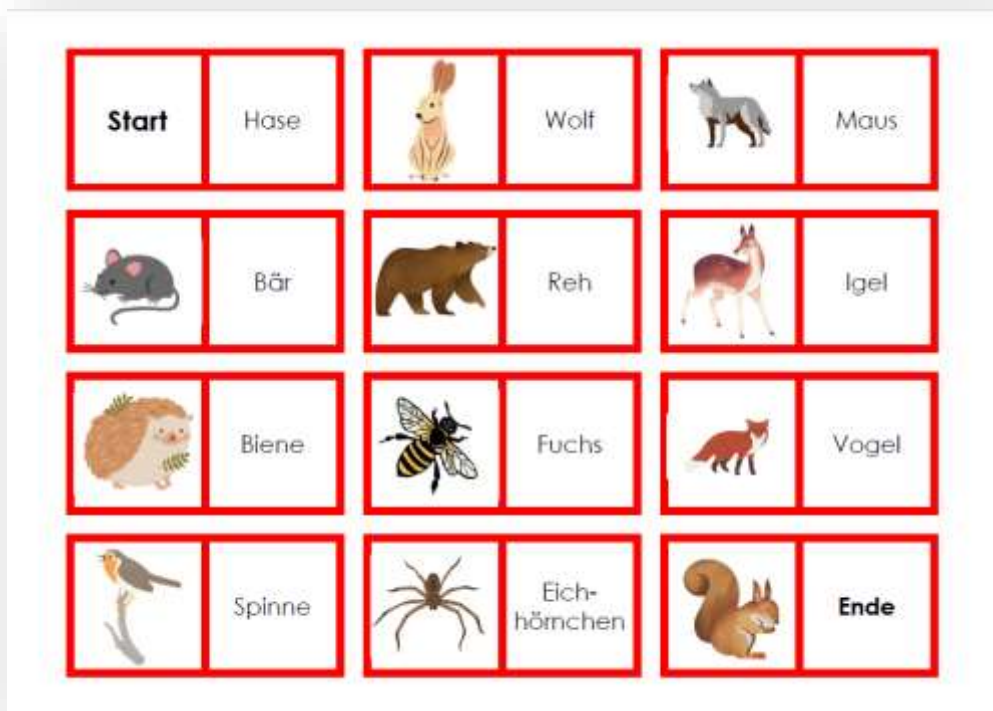
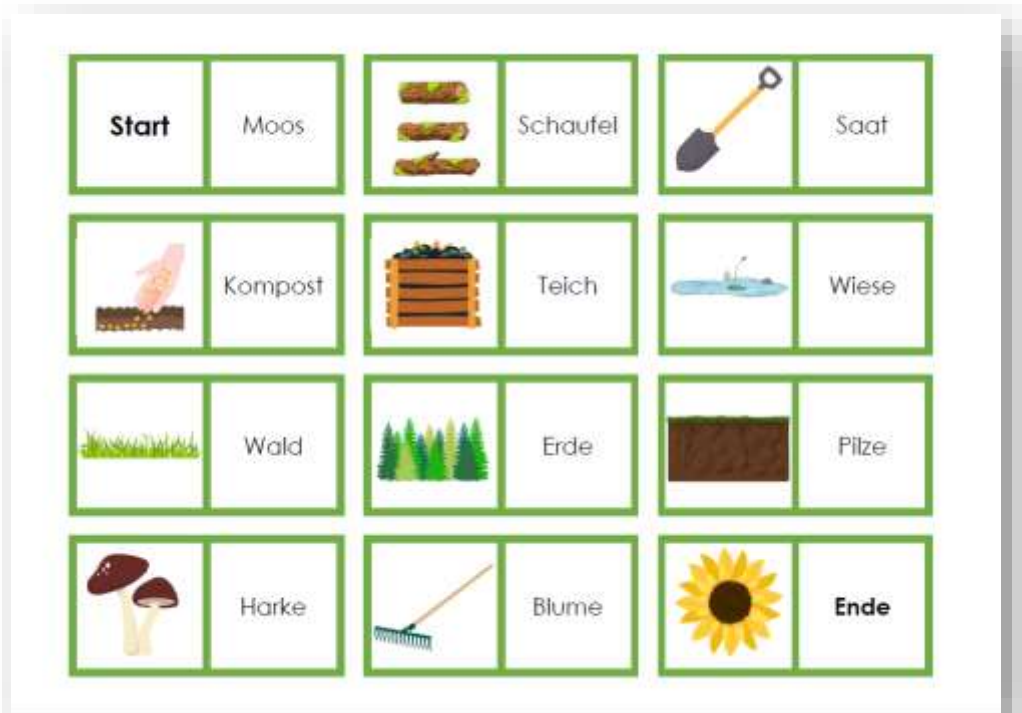
## M18: Zusatzmaterial Ausmalbild Pflanzen

Das Ausmalbild gibt es in drei Schwierigkeitsstufen. Es liegt im Grünen Klassenzimmer bereit oder kann über den Downloadbereich selbst ausgedruckt und verwendet werden.




## M19: Zusatzmaterial Domino Pflanzen/Tiere

Die Spiele sind in mehrfacher Ausführung mit Spielanleitung im Grünen Klassenzimmer vorhanden oder können über den Downloadbereich selbst ausgedruckt und verwendet werden.



## M20: Zusatzmaterial Wortgitter

Das Arbeitsblatt „Wortgitter“ liegt in drei Schwierigkeitsstufen im Grünen Klassenzimmer bereit oder können über den Downloadbereich selbst ausgedruckt und verwendet werden.





Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_


Arbeitsblatt zur Nutzung für die Wörtersafari


**WORTGITTER LEVEL 1**

Findest du alle versteckten Wörter im Wortgitter?

I	T	V	A	U	B	X	R	K	V
U	Q	O	D	R	O	S	E	W	R
B	A	U	M	H	K	C	T	O	K
R	W	Q	M	O	P	A	Q	R	Q
Z	W	A	S	S	E	R	P	T	R
K	D	P	M	K	W	A	L	D	E
L	U	F	T	D	S	E	C	I	D
T	N	V	M	H	E	I	J	B	A
A	K	B	P	U	L	I	M	E	N
N	T	S	G	R	E	J	Z	Y	U
N	I	O	G	U	S	F	D	S	S
E	E	N	F	K	E	U	I	E	C
S	R	N	T	R	N	Z	A	R	P
K	N	E	V	P	B	L	U	M	E
V	A	B	E	D	Z	P	U	B	J






LESEN    BAUM    WASSER    TANNE    WORT    ROSE

LUFT    TIER    WALD    SONNE    BLUME

## M21: Zusatzmaterial Laute entdecken

Das Arbeitsblatt „Laute entdecken und bestimmen“ (2 Seiten) liegt im Grünen Klassenzimmer bereit oder kann über den Downloadbereich selbst ausgedruckt und verwendet werden.




Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_


Arbeitsblatt zur Nutzung für die Wörtersafari

### LAUTE ENTDECKEN UND BESTIMMEN


**Aufgabe:**  
Schau dir die Bilder an. Sprich dir die Wörter laut vor. Höre genau hin!  
Wo hörst du die einzelnen Laute?  
Kreuze an: Anfang, in der Mitte oder am Ende.


1. Wo hörst du ein **i** ?







2. Wo hörst du ein **e** ?







3. Wo hörst du ein **s** ?







4. Wo hörst du ein **m** ?







5. Wo hörst du ein **a** ?





6. Wo hörst du ein **o** ?





## M22: Zusatzmaterial Wortarten-Ausmalbild

Das Ausmalbild zum Thema Wortarten liegt im Grünen Klassenzimmer bereit oder kann über den Downloadbereich selbst ausgedruckt und verwendet werden.

**PRAXIS**  
IM LEHRAMTSTUDIUM

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Arbeitsblatt zur Nutzung für die Wörtersafari  
**WORTARTEN-AUSMALBILD „GARTEN“**

**Legende:**

- Propositional (red)
- Interjektion (orange)
- Artikel (pink)
- Substantive (brown)
- Numeral (blue)
- Konjunktion (purple)
- Adverb (dark brown)
- Adjektive (yellow)
- Verb (grey)
- Pronomen (green)

**Wörter im Bild:**

- Propositional: eine, die
- Interjektion: tja, hatschi
- Artikel: einen, der, das
- Substantive: Garten, Erde, Stein, Dünge
- Numeral: zweimal
- Konjunktion: aber, und, zwischen
- Adverb: heute, stark
- Adjektive: schön, hell, grün
- Verb: gießen, anpflanzen, entdecken
- Pronomen: ich, ihr, er